

# Protokoll der 4. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

Donnerstag, 6. 5. 2010, 15.00 – 17.30 Uhr, Teilungsraum

## TeilnehmerInnen:

**Vorsitz:** Dir. Mag. K. Kerbler

**LehrerInnenvertretung:** Dr<sup>in</sup>. Gabriele Eder-Lindinger, Mag<sup>a</sup>. Eva Laml, Mag<sup>a</sup>. Hedwig Weindl

**Elternvertretung:** Dr. Peter Schönhuber, Dr<sup>in</sup>. Uta Kopetzki-Kogler, Mag. Johannes Gielge, Mag. Karl Blanckenstein, DI Helga Pirringer

**SchülerInnenvertretung:** Christian Schwarz, Fabian Sommer, Anna Wildenauer

**Protokoll:** Mag<sup>a</sup>. Hedwig Weindl

- **Begrüßung:** Dir. Kerbler begrüßt die TeilnehmerInnen und eröffnet die Sitzung. **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**
- **Information über das geplante Dachmodell der Modularen Oberstufe**

Seitens des SSR besteht der Wunsch, dass im Herbst 2010 über das Dachmodell abgestimmt wird. Ein einmaliger Aufschub wäre bis Herbst 2011 möglich, dann aber letzte Entscheidungsmöglichkeit, ob die Schule modular im Sinne des Dachmodells, oder wie zuvor (Semestereinteilung, 6 Stunden Wahlpflichtfächer) geführt wird.

Mag. Gielge stellt fest, dass im Vorschlag der Most-Gruppe das schulautonome Angebot gleich mit den gekürzten Fächern ist. Ebenso meint er, dass die große Nachfrage nach Sprachen positiv zu sehen ist und etwas über die Bedürfnisse der SchülerInnen aussagt.

Direktor Kerbler betont, dass die aufgelisteten schulautonomen Fächer nur Vorschläge und nicht einzementiert sind. Wenn fast nur noch Sprachmodule gewählt werden, ist die gewünschte Vielfalt nicht mehr gegeben. Mag. Weindl betont, dass es eine Frage unseres Schulprofils ist, welche Fächer wir schulautonom festlegen. Dir. Kerbler erklärt das Prozedere: Vorschlag der Most-Arbeitsgruppe wird vom LehrerInnenkollegium diskutiert und dann abgestimmt. DI Pirringer bemerkt, dass die Noten für manche Universitätsanmeldungen immer wichtiger werden. Es wäre gut, wenn es in der 8. Klasse nur ein Modul gebe. Direktor Kerbler zitiert LSI Dr. Blüml und die Rechtsabteilung des BMUKK, dass, wenn die Schule modular geführt wird, auch die 8. Klasse modular sein muss.

Die Information der Eltern der 4.Klassen ist für Sommer oder Herbst geplant. Eltern der 5.Klassen stimmen im Herbst für 3 Jahre ab. Der Schulsprecher bemerkt, dass damit eine jährliche Abstimmung nicht ausgeschlossen ist. Dir. Kerbler betont, dass er nicht jährlich abstimmen möchte, es sei denn bei Veränderungen. der Schulsprecher befürchtet, dass im modularen System viel Unterricht nachmittags stattfinden wird. Direktor Kerbler hält dagegen, dass Wahlmodule auch in der 5. und 6. Stunde stattfinden können. Es wird einen Modellstundenplan geben.
- **Jahresbericht: aktueller Stand**

Dr. Schönhuber berichtet, dass alles nach Plan verläuft, die LehrerInnen werden um die letzten Beiträge ersucht, angepeilt wird der Schulschluss als Verteiltermin.
- **Reifeprüfung und Maturafeier**

Die Maturafeier findet am 29. Juni, um 19 Uhr, im Festsaal der Schule statt. Die ElternvertreterInnen im SGA, ebenso wie die KlassenelternvertreterInnen der 8.Klassen werden eingeladen am 12. Mai, dem letzten Schultag der 8.Klassen, an die Schule zu kommen und das Treiben der Schülerinnen zu beobachten. Dr. Kopetzky hinterfragt das Tun der SchülerInnen, warum kommt es zu diesen Exzessen, handelt es sich dabei um aufgestaute Wut bzw. Aggression? Direktor Kerbler berichtet vom letzten Jahr: Obwohl das Schulhaus verschlossen wurde (kontrolliert durch den Schulwart und Hrn. Direktor) waren früh morgens SchülerInnen und Eltern (!) im Haus. Die Gänge wurden mit Sesseln und Tischen verstellt, Wasser wurde

herumgespritzt und UnterstufenschülerInnen durchnässt, Schlösser wurden mit Superkleber verschmiert (Schaden €1200.-) und Vitrinen zerstört. Die SchülerInnen berichten von einer Eigendynamik dieses Tages; es besteht auch das Streben die Aktionen der Klassen vom Vorjahr zu übertrumpfen. Dir Kerbler und alle LehrerInnen sind für konstruktive Lösungsvorschläge dankbar.

- **Festlegung der schulautonom freien Tage des Schuljahres 2010/11**

Einstimmig für 3. – 5. 11. 2010.

- **Schulfotografie**

Dir. Kerbler berichtet über die Probleme mit Fa. Sulzer. Diese hat einen völlig unklaren Brief (ohne Briefkopf) an die SchülerInnen verteilt. Für Dir. Kerbler ist die Schulfotografie eine Dienstleistung der Schule an den Kindern und Eltern, damit diese eine Erinnerung an ihre Schulzeit haben; es kann nicht sein, dass die Direktion ständig Anfragen und Beschwerden entgegennehmen muss.

Die SchülerInnen haben unterschiedliche Meinungen zum Fotografen. Einig sind sich alle was den völlig chaotischen Ablauf, bzw. die Organisation betrifft. Dr. Kopetzky fragt nach, ob es nicht reichen würde schulintern Fotos von den Klassen zu machen und ganz auf einen Profi-Fotografen zu verzichten. Vorgeschlagen dafür wird von ihr auch das Wahlmodul Fotografie von Prof. Raitmayr.

Dr. Schönhuber erklärt warum die Fa. Sulzer so einen schlechten Ruf hat: letztes Jahr wurde die Abnahme der Adressen gleichgesetzt mit einer Bestellung der Fotos. Es gab auch eine zweite Aussendung der Fotos. Direktor Kerbler betont, dass von Seiten der Direktion kein Fotograf engagiert wird; er wartet auf eine Absichtserklärung der Eltern, was in Zukunft erwünscht ist.

- **Pauschalbeschluss betreffend Schulveranstaltungen: Für und Wider**

Dr. Schönhuber berichtet über Bedenken der Eltern, einen Pauschalbeschluss bezüglich der Schulveranstaltungen am Beginn des Schuljahres zu fassen. Manche Probleme könnten durch eine Befassung des SGAs vermieden werden, wie z. B. das Versäumen der Frist im SSR für die rechtzeitige Abgabe der Ansuchen um Unterstützung (Frist bis Ende März) Es stellt sich auch wieder die Frage nach dem Schulprofil: Wohin wollen wir mit den vielen Sprachreisen?

Koll. Laml fragt nach dem Auslöser dieses Anliegens. Dr. Schönhuber nennt die diesjährige Sprachreise der 7.Klassen in England, (das Niveau war für die SchülerInnen zu nieder) oder die Kulturreise nach Linz, die extrem teuer war und schließlich den Schikurs im Dezember (Schneelage). Dr. Schönhuber betont, dass es sich dabei nicht um den Ausdruck von Misstrauen gegen einzelne Lehrkräfte handelt, sondern um eine gesetzliche Vorschrift. Vor- und Nachteile werden diskutiert. Direktor Kerbler erwähnt die 3 Termine, die vom SSR vorgegeben sind um schulbezogene Veranstaltungen einzureichen; r. Schönhuber stellt fest, dass es um § 9 mehrtägige Schulveranstaltungen geht.

Es wird darüber nachgedacht, nicht mehr in der bisherigen Form über Schulveranstaltungen abzustimmen (mit einem Pauschalbeschluss). Die Planung mehrtägiger Schulveranstaltungen sollen zeitgerecht dem SGA vorgelegt werden.

- **Sprachstandserhebung 2008-10: Ergebnisse aus drei Jahren**

Dr. Kopetzky berichtet, dass die 3. Sprachstandserhebung abgeschlossen ist; SchülerInnen können sich die versprochenen € 10.- bei Frau Prem abholen. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wird im SGA verteilt mit dem Wunsch, dass der Bericht Beachtung findet und zu einer Veränderung führen soll. Direktor Kerbler schlägt vor, dass die Ergebnisse im Rahmen der nächsten Konferenz vorgestellt werden. Von Seite der Lehrkräfte werden einige Kritikpunkte an der Evaluierung vorgebracht. Dr. Kopetzky schlägt eine Diskussion der Verantwortlichen mit den FachlehrerInnen vor, allerdings müssen die Kosten dafür noch geklärt werden.

- **Informationen der Fa. Freiraum: Begrüßungswochen**

Dr. Schönhuber verteilt Informationsmaterial

**Allfälliges:**

- *Train your school* - Tag am 26. 5. 2010 für die 4. - 7. Klassen im Schulhof, bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung verschoben
- Mag. Blanckenstein fragt nach der Möglichkeit der Mitsprache bei der Auswahl der Schulbücher; die Französischbücher sind zu schwer für die Erstklassler. Mag. Laml antwortet, dass der Inhalt das wesentlichere Kriterium sei.

**Termin der nächsten Sitzung (September): wird von. Dir. Kerbler ausgesandt**